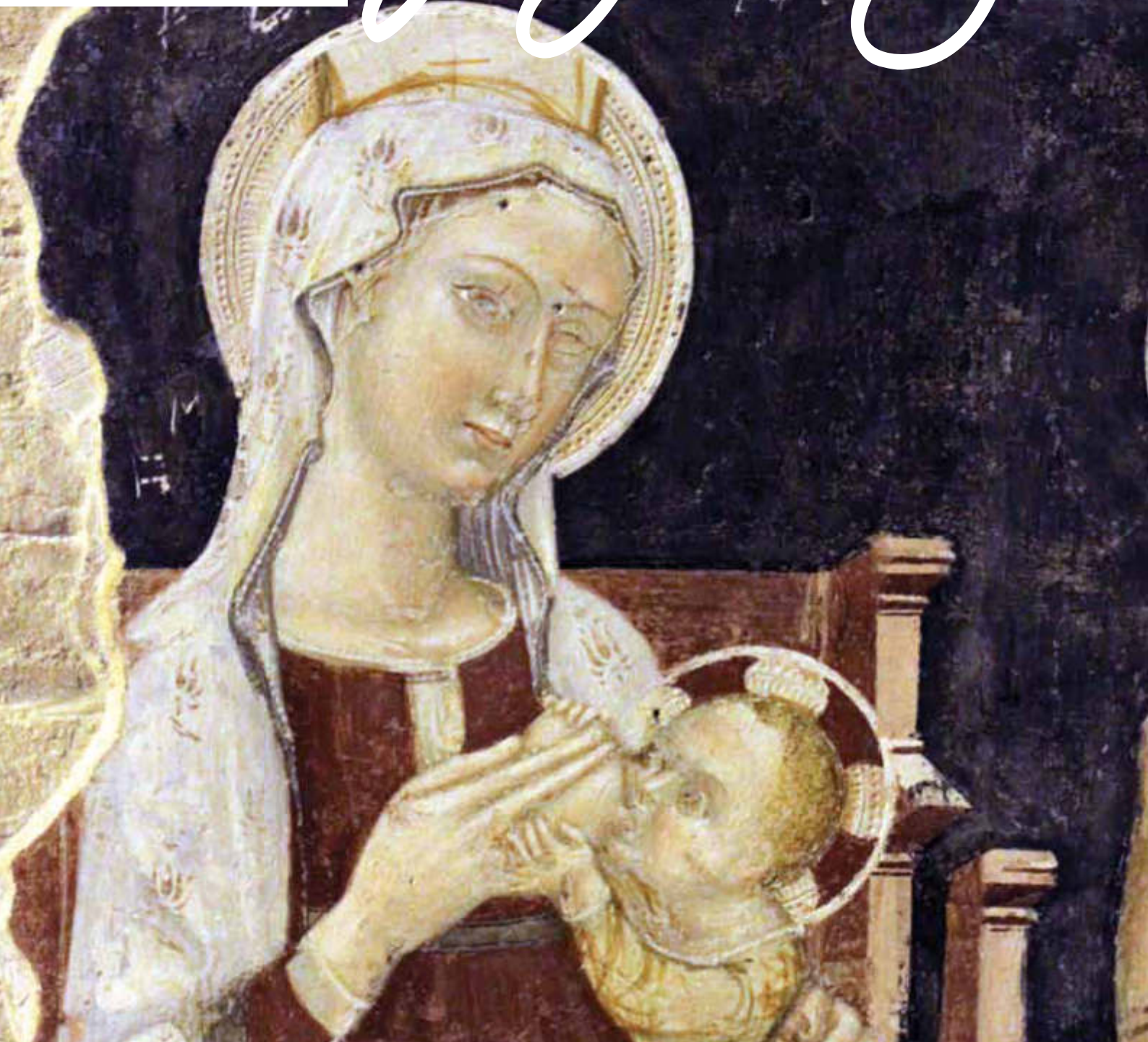


# Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN



## Zeichen des Glaubens in neuem Gewand

Es ist vollbracht! Unser Kirchturm erstrahlt in neuem Glanz  
Verschiedene Benefizprojekte und die Bausteinaktion laufen weiter **6-7**

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

Weihnachten  
2012  
#4

P.b.b.  
Erscheinungsort  
Frohnleiten  
Verlagspostamt  
8130 Frohnleiten

Zl.-Nr. 57798G59U



P. Simon Orec

## Weihnachten anno 2012

Manchen von Ihnen ist die Geschichte von den „Vier Kerzen am Adventkranz“ bekannt. Sie passt besonders gut zu der bevorstehenden Advent- und Weihnachtszeit, denn Advent ohne den Adventkranz und seine vier Kerzen ist in unseren Breiten nicht denkbar. Sie passt auch gut zum Jahr des Glaubens, das Papst Benedikt XVI. am 11. Oktober, dem 50sten Jahrestag des Beginns des Zweiten Vatikanischen Konzils ausgerufen hat, wie zum Beginn des steirischen Diözesanen Weges 2012-2018, der am 14. Oktober mit einer großen Startveranstaltung in der Stadthalle eröffnet wurde. Es geht um die Erneuerung unseres Glaubens, um unsere christliche Hoffnung und Liebe. Deshalb gebe ich diese Erzählung gekürzt gerne weiter:

Es war still und die vier Kerzen am Adventkranz hörte man reden. Die ersten drei Kerzen seufzten und klagten ihr Leid. Sie sagten: „Wir heißen Friede, Glaube und Liebe. Wir alle haben ein schweres Los mit den Menschen!“ Eine Kerze nach der anderen erlosch. Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber... ihr sollt doch brennen und nicht erlöschen.“ Und fast fing es an zu weinen. Nun meldete sich die vierte Kerze zu Wort und sagte: „Hab keine Angst. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“ Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter erneut an.

Vor ein paar Wochen tagte in Rom die Bischofsynode. Einige hundert Bischöfe aus aller Welt analysierten die Situation der Kirche 50 Jahre nach dem Beginn des epochalen 2. Vatikanischen Konzils. Sie stellten der Kirche keine gute Diagnose aus. Die Österreichische Bischofskonferenz tagte in diesen Tagen in Brüssel und konstatierte ebenfalls eine Krise des Glaubens. Da und dort gaben die Bischöfe aber auch ein Zeichen der Hoffnung, in dem sie Aufbrüche zu einer Glaubenserneuerung feststellten und zu dieser die Gläubigen in ihren Diözesen und Pfarren aufriefen und ermunterten. Unsere Kraft und Hoffnung kommen von Jesus, der sich mit unserer menschlichen Geschichte eingelassen hat. Von ihm kommt das Heil und Heilung. Die Bischöfe setzen ihre Hoffnung auf ihn und laden auch uns ein, dasselbe zu tun.

Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus, um uns die Hoffnung auf eine Zukunft zu geben, wo alles gut sein wird. Er hat uns Menschen so geliebt, dass er sein Leben für uns hingab, damit wir das Leben in Fülle und Ewigkeit haben. Die Kirche lässt nicht ab, weiterzusagen, was bei seiner Geburt verkündet worden war: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ So ruft sie aufs Neue die Christen auf: Seid Hoffnungsträger in der Hoffnungslosigkeit unserer Welt. Als Kinder Gottes seid ihr berufen, mit dem Streichholz der „Hoffnung“ das Licht des Glaubens und der Liebe neu anzuzünden. Mit diesen Lichtern aber entsteht der Friede, den wir alle brauchen. Gott schenke uns seinen Frieden und mache uns zu den Werkzeugen dieses Friedens. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir einen gesegneten Advent und ein friedliches Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Alfred Delp

### IMPRESSUM

#### Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten,  
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0,  
Fax: Dw 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at  
P. Simon Orec OFM;

#### Schriftleitung und Redaktion:

Walter Prügger, M.A. –  
Mag. Michael Bock, Johann Melinz, Gabriele Prietl,  
Mag. Hannes Schwab, Grete Wiesberger

#### Layout: Walter Prügger, M.A.

#### Lektorat: Mag. Hannes Schwab

#### Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH,

Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn

#### Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentümer: Röm.-Kath. Pfarre Frohnleiten, zu 100%.  
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

### NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss: 8. März 2013

Abholung für Pfarrblattträger: ab 22. März 2013

## Mit Mut und Schaffensfreude ins neue Jahr

Der Lohn für ehrenamtliche Arbeiten ist das Lob. Ich sage hiermit Danke für die reichliche Entlohnung, die Sie mir und dem gesamten Team in mündlicher und schriftlicher Form in den letzten Wochen zukommen haben lassen.

Die Erstausgabe des neuen Pfarrblatts hat bei den LeserInnen unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Bereits in der Druckerei gab es erste Verwunderung, dass es sich bei den Druckvorlagen um die Seiten des Frohnleitner Pfarrblatts handelt. Das neue Design wurde in Nah und Fern positiv wahrgenommen. Vor allem aber ist es gelungen, neue LeserInnen zu gewinnen, die aus Neugierde diese „Gratiszeitschrift“ zur Hand genommen haben. Viele Menschen haben mir und uns im persönlichen Gespräch Mut gemacht, diesen Weg weiter zu gehen. Meist haben mich über Umwege auch kritische Stimmen erreicht. Dabei wurden zwei Bereiche angesprochen: die Sorge um hohe Herstellungskosten und die zu kleine Schrift. Diese beiden Kritikpunkte können nicht getrennt voneinander behandelt werden. Es ist eines unserer Ziele, die „Begegnung“ sehr kostengünstig herzustellen. Alle Herstellungsarbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt und somit entstehen der Pfarre nur die effektiven Druckkosten, die aber nach wie vor unter den Kosten liegen, die vor vielen Jahren für die Erstellung der „Begegnung“ im Schwarz-Weiß Druck aufgewendet werden mussten. Mit der Entscheidung, das Format A4 zur Gänze zu nutzen und jede Ausgabe auf 16 Sei-

ten zu beschränken, nützen wir einen Druckbogen optimal und haben somit ebenfalls diesem Leitgedanken Rechnung getragen. Es erreichen uns eine Fülle von Artikelwünschen, die es unterzubringen gilt. Um diesen Wünschen einigermaßen gerecht zu werden, haben wir uns für eine kleinere, aber sehr klare Schrift entschieden und auch unsere Homepage zu Hilfe genommen. Dort finden Sie einerseits die Onlineausgabe unseres Pfarrblatts mit der Möglichkeit, die Artikel groß am Bildschirm darzustellen. Weiters haben wir Ihnen eine Onlineergänzung zusammengestellt, die Ihnen ungekürzte oder ergänzende Artikel sowie eine Vielzahl von weiteren Fotos präsentiert. Ich lade Sie somit recht herzlich ein, neben dem Blick in unsere Druckausgabe auch die Ergänzungen auf unserer Homepage zu beachten.

In dieser Ausgabe erwarten Sie adventliche Gedanken und Texte, viele interessante Berichte, erste Erfolgsmeldungen von der Sanierung des Kirchturms, ein Fotoalbum mit Blitzlichtern der zahlreichen Veranstaltungen und vor allem Hinweise auf viele spirituelle Angebote. Einen gesegneten Advent in Vorfreude auf die Menschwerdung Gottes wünscht Ihnen und Ihren Familien

—Walter Prügger

### WICHTIGES RUND UM DIE PFARRE

#### Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei

Montag–Freitag 8.30 bis 11 Uhr  
Tel.: 03126-2488  
Mobil: 0676-87427207 (P. Simon)  
Fax: 03126-2488-5  
E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

#### Caritas-Ausschuss

Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

#### Besuchen Sie unsere Website

[www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten](http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten)

### IN EIGENER SACHE ...

In Vorfreude auf Rückmeldungen....

#### Redaktion Pfarrblatt

Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten  
E-Mail: pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

#### Frauentreff-Termine

19. Dezember, 16. Jänner,  
20. Februar und 20. März 2013

#### Sprechtag der Kirchenbeitragsorganisation

1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni  
jeweils: 9 bis 13 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr  
im Pfarrzentrum Frohnleiten

Tel.: 0810-820 600 zum Ortstarif

Fax: 0316-8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at



### TITELBILD

#### Madonna del Latte

(di Fra Marino Angeli Sec.XV.)

OFFIDA, Chiesa di Santa Maria della Rocca

#### Bildmotiv der stillenden Maria:

Maria lactans (auch: Galaktotrophousa,  
Mlekokapitelniza, Stillende Gottesmutter)

Das Bildmotiv tauchte bereits in der alten

ägyptischen Kultur auf, wo die Göttin Isis den

Horusknaben stillt, was symbolhaft für die

Fruchtbarkeit stand.

#### Spätere Deutung:

Gott tritt über die Brust Mariens mit der  
Menschheit in Verbindung.

# ADVENT-KONZERTE

Das traditionelle Adventkonzert in der Frohnleitner Pfarrkirche findet heuer am Marienfeiertag am 8. Dezember statt. Als Hauptwerk des Abends haben Chor und Orchester der Pfarre dazu passend eine Vertonung des „Magnificat“ ausgewählt.

„Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ So beginnt Marias Lobgesang nach der Verkündigung durch den Engel im Lukas-Evangelium. Dieser Text diente vielen Komponisten als Vorlage für große Werke. Eines der bedeutendsten davon ist das „Magnificat“ von Johann Sebastian Bach, das in diesem Konzert erklingen wird.

Jeder Bibelvers wurde von Bach in einer anderen Besetzung und mit anderem Charakter ausgestaltet, und jedes der Stücke ist ein kleines Kunstwerk. So begleiten beispielsweise die Trompeten und Pauken den Chor am freudigen Beginn des Lobpreises, der sanfte Klang der Oboe d' amore hingegen unterstreicht die „Niedrigkeit seiner Magd“ in einer Sopran-Arie, der Abschnitt „er stürzt die Mächtigen vom Thron“ wiederum wird in einer bedrohlichen und virtuosen Tenor-Arie dargestellt. Für die fünf Gesangssolisten, das Orchester und besonders für den fünfstimmig besetzten Chor ist Bachs Meisterwerk eine wunderbare Aufgabe.

Ergänzt wird das Konzertprogramm mit dem berühmten Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Bach und mit dem „Weihnachtskonzert“ von Marc-Antoine Charpentier. Diese kleine Kantate des französischen Barockkomponisten beschreibt das Weihnachtsgeschehen aus der Sicht der Hirten und wird vom Jugendchor der Musikschule gemeinsam mit den drei hohen Solostimmen gesungen.

—Miriam Ahrer

JOHANN SEBASTIAN BACH  
MAGNIFICAT IN D-DUR  
MARC-ANTOINE CHARPENTIER  
WEIHNACHTSKONZERT

8. Dezember 2012 - 19 Uhr  
Pfarrkirche Frohnleiten

Solisten: Doris Leykauf, Anja Obermayer,  
Rudolf Brunnhuber, Markus Sölkner,  
Ewald Nagl, Jugendchor der Musikschule  
Leitung: Miriam Ahrer

Karten: Info-Büro des Tourismusverbandes  
Kat. I: Erwachsene 14 Euro - Kinder 9 Euro  
Kat. II: Erwachsene 12 Euro - Kinder 7 Euro

SÄNGERRUNDE ADRIACH  
Sing´ma im Advent

2. Dezember 2012 - 15 Uhr  
St. Georgskirche Adriach  
Mitwirkende: Adriacher Kinder und Jugend  
Bläserquartett Frohnleiten  
Christina Theißl · Hermann Tödling  
Adriacher Sängerrunde

Eintrittspreise:  
Vorverkauf und Ö-Ticket 9 Euro  
Tageskasse 10 Euro  
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre FREI

Foto: Walter Prügger - Engel von Helmut Schweiger

ZEICHEN UNSERES GLAUBENS



## Pavillon und Franziskusbrunnen

In unserem wunderbaren Klostergarten stehen ganz knapp beieinander zwei beeindruckende Zeichen unseres Glaubens: ein achteckiger barocker Pavillon aus dem 18. Jahrhundert und der Franziskusbrunnen, der 1992 eingeweiht wurde.

Der Pavillon selbst mit seinen Fenstern in alle Himmelsrichtungen diente in den 1950er-Jahren dem bekannten Künstler Edwin Eder als Atelier. Als er vor 20 Jahren dringend saniert werden musste, engagierten sich viele freiwillige Helfer mit dem damaligen PGR-Vorsitzenden Erhard Zink, legten die Mauern trocken, erneuerten den Außenputz und errichteten einen neuen Stiegenaufgang. Die spätbarocke Statue vor dem Pavillon wird als „Pietà“ (italienisch: ‚Frömmigkeit‘, ‚Mitleid‘) bezeichnet. Sie zeigt Maria als Schmerzensmutter mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus. Am ersten Bitttag beginnt hier immer die Bittprozession.

Der Franziskusbrunnen inmitten des Klostergartens ist ein Kunstwerk, das Edwin Eder anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Franziskaner in Frohnleiten“ geschaffen hat. Die Bronzeplastik in der Mitte zeigt den jugendlich-revolutionär anmutenden Franziskus im Gespräch mit einem Vogel und erinnert an die berühmte Legende von der Vogelpredigt. Seit einigen Jahren findet dort am Franziskussonntag eine Tiersegnung statt, die von vielen Menschen, besonders von Kindern mit ihren Tieren, gern besucht wird. Bei der Langen Nacht der Kirchen 2009 waren der Pavillon und der Franziskusbrunnen mit einem von Fackeln beleuchteten Meditationsweg zum Pavillon sowie einem erkenntnisreichen und spaßigen Bibelfischen im Franziskusbrunnen eingebunden. Sie sind somit ein fixer Bestandteil des religiösen Lebens in unserer Pfarrgemeinde geworden.

—Johann Melinz

Ausführlichere Informationen und weitere Bilder sowie ergänzende Hinweise erhalten sie im Internet unter [www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten](http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten)

## Buchtipps

BUCH&CO.  
Bibliothek Frohnleiten



### Der Gefangene des Himmels

**Autor:** Carlos Ruiz Zafón  
**Verlag:** Fischer  
Der Buchhändler Daniel Sempere und sein Freund Fermin werden erneut in ein großes Abenteuer hineingezogen. In der Fortführung seiner Welt-

erfolge nimmt Carlos Ruiz Zafón die Leser mit auf eine fesselnde Reise in sein Barcelona. Unheimlich und spannend, mit unglaublicher Sogkraft und viel Humor schildert der Roman die Geschichte von Fermin, der „von den Toten auferstanden ist und den Schlüssel zur Zukunft hat“.



### Wir lassen sie verhungern

**Autor:** Jean Ziegler  
**Verlag:** Randomhouse  
Der jährliche Hungertod von mehreren zehn Millionen Menschen ist der Skandal unseres Jahrhunderts. Alle fünf Sekunden verhungert ein

Kind unter zehn Jahren. Dieser Massenvernichtung von menschlichem Leben begegnet die öffentliche Meinung mit eisiger Gleichgültigkeit – solange die alltäglichen Katastrophen nicht allzu aufdringlich »sichtbar« werden, wie etwa die Hungersnot, die seit Sommer 2011 in fünf Ländern am Horn von Afrika eine tödliche Bedrohung darstellt.



### Gott 9.0: Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird

**Autor:** Werner und Marion Küstenmacher, T. Haberer  
**Verlag:** Tyrolia  
Ein Upgrade für das spirituelle Bewusstsein  
Ein Lese- und Arbeitsbuch

für alle, die eine religiöse Heimat suchen. Orientierung in einer multireligiösen Wirklichkeit für Christen und Nichtchristen  
Auf der »Spirale des Geistes« zu immer neuen spirituellen Bewusstseinsstufen  
Mit Test, um das persönliche Level zu ermitteln

# Zeichen des Glaubens in neuem Gewand

**Es ist vollbracht!  
Unser Kirchturm erstrahlt in neuem Glanz  
Verschiedene Benefizprojekte und die  
Bausteinaktion laufen weiter**

Die Außenfassade des Kirchturms wurde vollständig erneuert. Dem Team um Kirchenrestaurator Franz Schwarz ist es gelungen, sogar die gotische Quadrigengestaltung wieder sichtbar zu machen. Diesem Großprojekt gleich zu Beginn der neuen Pfarrgemeinderatsperiode ist ein guter Start geglückt. Im kommenden Jahr werden die Arbeiten im Inneren des Turms fortgesetzt. Neben diesen Bauprojekten hat sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat bei einer Klausur in Stift Admont ganz nach dem Motto „Zeichen des Glaubens in neuem Gewand“ für die nächsten fünf Jahre Ziele zur Erneuerung des Glaubens in unserer Pfarre gesetzt. So hat man beschlossen in der Fastenzeit Einkehrtage anzubieten und an der Verhüllungsaktion der Diözese teilzunehmen. Auch eine Beteiligung an der Langen Nacht der Kirchen im Jahr 2013 steht zu Redaktionsschluss bereits fest.



**BENEFIKAZTIONEN:**

**Maroni & Sturm für den Turm  
Benefizkonzert  
Erntedankfest  
Flohmarkt**

**und viele freiwillige Helfer unterstützen die Profis  
bei der Turmsanierung**

(Fotos: Ullrich und Pater Simon)



**NÄCHSTE AKTION:**

**Wir laden Sie sehr herzlich zur  
Benefiz-Kunstaussellung ein.**

**Wir bitten Sie weiterhin um Ihre  
Unterstützung der  
Bausteinaktion.**

**Vergelt's Gott!**

**Benefiz-Kunstaussellung  
zu Gunsten der Kirchturmsanierung**

**Vernissage:** Do, 29.11.2012, 19 Uhr  
in der Pfarrkirche Frohnleiten

**KünstlerInnen:**  
Edwin Eder, Ulli Gollesch, Christine Hermann  
Anton Jauk, Marisa Koiner, Helmut Kozar  
Maria Pesdicek-Wagner, Armin Pressler  
Michael Raimann, Helmut Schweiger  
Harald Zöchling, Helga Zöchling  
Walter Kögler, Leonhard Weingerl

**Dauer:** 29.11. - 16.12.2012  
**täglich:** 10-12 Uhr und 14-16 Uhr



Die Jubelmesse wurde von der Schrems-Sängerrunde musikalisch großartig mitgestaltet. Franz Grasmugg und Clemens Wieser haben der feierlichen Stimmung noch eine besondere Note verliehen. (Foto Ullrich)



**Der Ausschuss für Ehe und Familie organisierte die heurige Jubelmesse**  
Blumen, Pralinen, die eine oder andere Aufmerksamkeit,..... es muss wohl ein besonderer Tag sein. Erinnerungen an den Hochzeitstag, für manche vor 25 Jahren, für einige vor 50 Jahren und für wenige sogar vor 60 Jahren, werden wach. (Foto: Ullrich)

ein ausführlicher Bericht von Mag. Anton Wieser auf unserer Homepage



Anlässlich des Franziskusfestes lud Pater Simon wie schon in den vergangenen Jahren zur **Tiersegnung beim Franziskusbrunnen**. (Foto: Ullrich)



Das alljährliche **Fest des Heiligen Martin** wurde auch heuer wieder mit einem Laternenfest und einem szenischen Spiel von den Kindern des Pfarrkindergartens am Kirchplatz gefeiert. (Foto: Ullrich)

Fotos und ausführliche Artikel zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter <http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohneiten/>

## Erntedankfest 2012

Ohne Angst vor schlechtem Wetter konnten wir heuer mit den Vorbereitungen für das schönste Fest unserer Pfarre bzw. Stadt beginnen. Viele fleißige Hände waren wieder am Werk. Die Kirche wurde gereinigt, geschmückt und eine wunderschöne Erntedankkrone wurde in der Kirche aufgezogen. Damit alles reibungslos funktioniert, brauchen wir jedes Jahr ca. 120 Mitarbeiter. Einzelnen von ihnen gebührt ein herzliches Danke. Um diverse Stände im Klostergarten aufbauen zu können, benötigen wir ca. 110 Schaltafeln, die uns dankenswerterweise die Baufirma Prügger zur Verfügung gestellt hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“! Den Festgottesdienst zelebrierte Pater Dr. Felix Gradl, OFM aus Innsbruck. P. Felix war auch vom Pfarrfest begeistert und man konnte ihn noch am späten Nachmittag im Klostergarten antreffen. Nach dem Festgottesdienst spielte die Musikkapelle ein Platzkonzert im Klostergarten. Dieses Konzert wurde von der Fam. Mag. Georg Ammann, BM Haushofer&Söhne sowie vom Sägewerker Franz Schmidhofer



gesponsert. Auch diesen Familien ein herzliches Danke!  
Die Jaga-Alm-Musi (Franz Affenberger) sowie die Steirische Mischung (Barbara Prietl) unterhielten unsere Gäste bis 19.30 Uhr. Wir bemühen uns, eine große Auswahl von Speisen, Kaffee und Kuchen anzubieten. Aufgrund der großen Besucherschar waren diese am späteren Nachmittag bereits ausverkauft.

Mit viel Mühe gelang es uns, das Fest um 21 Uhr zu beenden. Herzlichen Dank an die Pfarrgemeinde sowie an die Gäste unserer schönen Stadt für die Teilnahme am Gottesdienst und danach beim großen Fest im Klostergarten! Der Reinerlös des Erntedankfestes wird heuer zur Gänze für die Kirchturm-Sanierung verwendet.  
Hans Peter Schwarz - Festobmann (Foto Ullrich)



Erhard Zöhrer erhielt von Bischof Dr. Egon Kapellari das **Verdienstzeichen der Diözese Graz-Seckau** für seine großen Verdienste um die Revitalisierung der St. Georgskirche in Adriach und die dazugehörige Vermögensverwaltung (Foto: Neuhold - Sonntagsblatt)

## Weitere Jubilare:

Franz Bloder (90)  
Hilde Pregartbauer (93)  
Karl Lindbichler (99)

Maria Stadler (91)  
Stephanie Herler vlg. Zaglerin (97)

## Wir gratulieren!



**Martin Müller, Ritter vom Hl. Grab in Jerusalem**  
Am 23. September wurde in der St. Othmar-Kirche in Mödling der gebürtige Frohneitner Mag. Martin Müller in den Ritterorden vom Hl. Grab in Jerusalem aufgenommen.  
**Viele Fotos weiterer Jubilare unter**  
<http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohneiten/>

## Reise nach Medjugorje – Erinnerungen

Seit etwa zwei Jahren war es mir bereits zum Bedürfnis geworden, zur „Königin des Friedens“ zu fahren. Meine Gedanken an eine Wallfahrt nach Medjugorje wurden durch Erzählungen von Bekannten und lieben Freunden immer realer, bis schließlich bei einem Besuch in der Schrems, wo ich aufgewachsen bin, meine Mutter bei einem gemütlichen Nachmittagskaffee von der geplanten Fahrt der Pfarre Frohnleiten erzählte....

Für mich begann die Reise schließlich in Graz, wo ich am Donnerstag, den 25. Oktober 2012 um 7 Uhr morgens zusteigen durfte. Pater Simon und unser Chauffeur Andreas begrüßten mich freundlich. Im Bus hatte sich bereits eine herzliche Atmosphäre ausgebreitet, ich nahm neben meiner Mutter Platz und eine angenehme, kurzweilige Fahrt begann. Wenn wir nicht miteinander sprachen, dachte ich, die immer karger werdende Landschaft betrachtend, schon an Medjugorje und an die vielen Menschen, die es an diesen Ort zieht. Pater Simon stimmte uns zusätzlich mit gemeinsamen Gebeten und einem Film über die Geschichte Medjugorjes auf die Ankunft ein. Andreas lenkte den großen Bus ruhig und sicher die lange Strecke über und nahm unsere Wünsche gerne entgegen. Nach mehreren kleinen und einer längeren Kaffee- und Mittagspause kamen wir gegen 18 Uhr an, gerade rechtzeitig zur Abendmesse. Es war noch einladend warm und so machte sich ein kleiner Teil der Gruppe gleich freudig Richtung Kirche auf, vor der sich bereits eine riesige Schar von Menschen eingefunden hatte. Wir fanden schließlich in der Kirche noch Platz, und hörten die Messe, die draußen gefeiert wurde, über Lautsprecher mit. Mein Blick wurde immer wieder wie magnetisch von der überlebensgroßen Statue der Mutter Gottes angezogen, die in hellem Licht erstrahlte und wunderbar mit vielen Blumen geschmückt war. Ein Gefühl von Geborgenheit und

Wärme stieg in mir auf. Voller Dankbarkeit dachte ich an meine Familie.

Erst nach der Messe bezogen wir unser Quartier, das direkt im Ort im Gästehaus der Familie Cilic war.

Dort wurden wir freundlich aufgenommen und die Tage über bestens mit Abendessen und Frühstück versorgt.

Das Wetter am folgenden Tag war beständig schön. Da jedoch für Samstag Schlechtwetter vorhergesagt wurde, nutzten wir die Gelegenheit und marschierten, nach der tief bewegenden Deutschen Messe um 9 Uhr, auf den Erscheinungsborg. Der Weg hinauf ist karg und von Steinen gesäumt, die bereits von den zahlreichen Pilgern abgetragen sind. Die Stationen des freudreichen Rosenkranzes sind als eindrucksvolle Reliefs gestaltet und führen an eben die Stelle, an der die „Jungfrau Maria“ den Kindern zum ersten Mal erschienen ist und wo sich heute eine riesige Statue der „Königin des Friedens“ befindet. Ein Gefühl von Frieden und Liebe ist hier besonders stark spürbar, deshalb verweilt man hier gerne länger, um sich seinen Gebeten und Gefühlen hinzugeben. Am Nachmittag bestiegen alle, die noch Lust hatten, den Kreuzberg, der noch steiler und steiniger als der Erscheinungsborg ist. Pater Simon und Andreas jedoch gingen leichtfüßig voran und so schafften auch wir die 15 Stationen des leidensvollen Kreuzweges recht gut. Bei jeder Station gab es eine kurze Betrachtung des Leidens Jesu und ein Gebet. So erklimmen wir langsam, aber stetig auch diesen Berg bis zum großen Kreuz. Hier wurde fotografiert und ein wenig gerastet, um Kraft für den Abstieg zu tanken. Mit dem Segen der Mutter Gottes kamen alle wieder heil in der Unterkunft an.

**Von den Erlebnissen am Samstag und Sonntag erfahren Sie auf unserer Homepage, dort finden Sie auch ausgewählte Fotos**  
<http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten/>

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Pater Simon für seine Organisation und Reiseleitung auf unserer Wallfahrt und allen, die dabei waren, ein Danke für die schönen Tage!

— Maria Kowald

Einmal im Jahr innehalten.  
Warten.  
Und der alten Geschichte trauern, die da erzählt wird:  
GOTT,  
der einst den Menschen geschaffen hat,  
nach seinem Bild,  
als Mann und Frau,  
wird selbst Mensch.

MENSCH -  
DU bist göttlich!

Wernauer Adventkalender 2009

„Ich war fremd und ihr  
habt mich aufgenommen“

Seit mehr als 100 Jahren feiern Frauen am ersten Freitag im März weltweit den Ökumenischen Weltgebetstag. In Österreich wurde er erstmals vor 60 Jahren an zwei Orten ökumenisch gefeiert. Inzwischen ist er in mehr als 400 Orten - so auch in Frohnleiten - fixer Bestandteil des pfarrlichen Lebens.

Bei uns sieht die Beteiligung so aus: Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Frauen aus den katholischen Pfarren und den evangelischen Gemeinden Frohnleiten, Peggau, Gratkorn und Judendorf trifft sich bereits ab Oktober insgesamt fünf bis sechs Mal. Der Ort der Feier wechselt im Dreijahreszyklus und ist einmal eine evangelische und danach zweimal eine katholische Kirche. Am 2. März dieses Jahres fand die Feier in der evangelischen Friedenskirche in Peggau statt und am 1. März 2013 werden wir den Weltgebetstag in der Pfarrkirche Stiwill begehen. Der Ablauf der Feier, die Liturgie, wird jeweils von Frauen eines bestimmten Landes zu einem dort aktuellen Thema vorbereitet.

Im Jahr 2013 informieren Frauen aus Frankreich - selbst Migrantinnen aus anderen Ländern Europas und Afrikas - über ihre Lebenssituation. Sie erzählen, wie es ihnen gelungen ist, von einer „Fremden“ zu einer „Willkommenen“ zu werden und sie haben sich den Bibelvers „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ als Thema für die Gebetsfeier gewählt. Die Bibelstelle stammt aus dem Matthäusevangelium (Kap. 25), der sogenannten Rede über die Endzeit. Die Frauen erinnern uns damit daran, dass wir alle als „Kinder Gottes“ miteinander verwandt sind und wir alle gleichzeitig Gäste und Fremde auf Erden sind.

Gemeinsam mit ihnen wollen wir an einem Tag beten und uns dafür einsetzen, in einer freien und gleichberechtigten Gesellschaft in Frieden leben zu können, egal woher jemand kommt und welcher Religionsgemeinschaft er / sie angehört. Es gibt im Alltag viele konkrete Möglichkeiten, um für ein gutes Miteinander einzutreten und unsere Stimme zu erheben, wenn Menschenrechte von anderen verletzt werden. Durch unseren finanziellen Beitrag unterstützen wir Projekte, die sich dieser Zielsetzung verpflichtet haben. Lassen wir uns inspirieren und anstecken von der lebendigen Geistkraft bei der Feier des Weltgebetstags der Frauen am

**Freitag, 1. März 2013 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Stiwill.**

Im Namen der Vorbereitungsgruppe lade ich alle sehr herzlich dazu ein!

Jede und jeder ist willkommen.

\_\_Maria Paier

## Nachruf

### Pater Robert Wahler



Gott, der Herr, hat seinen Diener P. Robert Maria Wahler im 75. Lebensjahr und im 54. Jahr der Ordenszugehörigkeit im September 2012 heimgeholt.

In den letzten 13 Jahren konnte Pater Robert krankheitsbedingt keine schwierigen Aufgaben mehr übernehmen, leistete aber wichtige Dienste vor allem in der Beichtseelsorge.

### Melanie Toscana



Am Samstag, den 10. November verstarb im 90. Lebensjahr unsere fleißige Kirchgängerin und Pfarrmitarbeiterin Frau Melanie Toscana. Ihre Mitarbeit war besonders spürbar in der Katholischen Frauenbewegung, in der Pfarrcaritas und als

Austrägerin des Pfarrblattes. Ebenso engagierte sie sich bei den „Steirerherzen“. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für ihre wertvollen Dienste in unserer Pfarre. Gott schenke ihr die ewige Freude und den Angehörigen den Trost im Glauben und der Hoffnung an ein Wiedersehen bei ihm!

### Franz Zöhrer



Mit dem Tod des „Jodlerkönigs“ Franz Zöhrer am 6. November wurde ein lebendiges Liederbuch zu Grabe getragen. 150 Lieder und 60 Jodler konnte der „Felber Franz“ frei singen. Das Land Steiermark wurde durch Prof. Hermann Härtel auf diese außerordentliche Begabung des

sonst unauffälligen Fabrikarbeiters aus Laufnitzdorf aufmerksam. Für seine musikalischen Verdienste wurde er von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ des Landes Steiermark ausgezeichnet. Franz Zöhrer war sein ganzes Leben lang ein treues und engagiertes Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Der Herr gebe ihm seinen Platz in den himmlischen Chören!

### TAUFE

**MEGAN Teresa Victoria**,  
Prag, am 25. August  
**FELLEGER Leonie**,  
Adriacherstraße, am 1. September  
**OSSANA Antonia**,  
Graz, am 15. September  
**FRIEDAM Sarah**,  
Pfannberg, am 29. September  
**HÖRZER Lara-Sophie**,  
Am Grünanger, am 6. Oktober  
**FÜLEP Emil**,  
Am Grünanger, am 21. Oktober  
**BURGER Sophie**,  
Fürstenbergstraße, am 10. November  
**SCHAFZAHL Sebastian**,  
Hauptplatz, am 10. Oktober

### EHE

**VAFEK Christian & NEUHOLD Romana**,  
am 25. August  
**FELLEGER Jürgen Kurt & STATHALER Manuela Elke**,  
am 1. September  
**Mag. AMMANN Georg Walter & SCHMIDHOFER Anna Teresa**,  
am 1. September  
**PREITLER-HÖLLER Philipp & SCHLEICH Nina Birgit**,  
am 8. September  
**FASSEL Alfred Johann & LEODOLTER Ute Maria**,  
am 8. September  
**REITER Josef Alexander & LUKACEVIC Ana**,  
am 27. Oktober  
**WERWITZ Kurt Leopold & HAUSER Elisabeth Karin**,  
am 10. November

### TOD

**HÖRZER Johann**, am 22. August (72)  
**HARRER Franz**, am 25. August (82)  
**SCHILCHER Anna**, am 30. August (82)  
**SCHEIBL Maria**, am 22. September (80)  
**ZENZ Werner**, am 27. September (62)  
**KOCH Wilhemine**, am 16. Oktober (68)  
**BRAUCHART Werner**, am 17. Oktober (65)  
**HABERL Gisela**, am 22. Oktober (88)  
**HARTER Franziska**, am 22. Oktober (82)  
**JARITZ Barbara**, am 23. Oktober (88)  
**BLÜMMEL Antonia**, am 24. Oktober (94)  
**EISENBERGER Josefa**, am 27.10. (87)  
**FRITZ Karl**, am 1. November (63)  
**WINTER Franziska**, am 5. November (89)  
**ZÖHRER Franz**, am 6. November (75)  
**TOSCANA Melanie**, am 10. November (90)

Wir danken allen unseren Partnern und wünschen gesegnete Weihnachten!

**Brigitte**  
Medizinische & Diabetische  
Fußpflege und Nageldesign  
Tel. 0664/4225048  
Mail [brigitte.harter@frohnleiten.at](mailto:brigitte.harter@frohnleiten.at)  
Vordere Gams 52, 8130 Frohnleiten  
Gepflegte, gesunde Hände & Füße

**Die Frohnleitner**  
Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen  
Die Angestellten und die Geschäftsführung wünschen allen Wohnungseigentümern, Mietern, Behörden und Geschäftsfreunden gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.  
Tel.: 03126/5095-0 Fax.: 03126/5095-4809 [www.frohnleitner.at](http://www.frohnleitner.at)

**Gasthaus Kainz**  
das Traditionsgasthaus in der Gams  
[www.gasthauskainz.at](http://www.gasthauskainz.at)  
echt steirisch GENUSS REGION ÖSTERREICH

**BAU AUSFÜHRUNG**  
**HAUSHOFER & SÖHNE**  
A-8130 Frohnleiten Kernstockweg 7 Tel.: 03126/2637  
office@haushofer.at [www.haushofer.at](http://www.haushofer.at)  
von der planung bis zur ausführung  
Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz  
Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik

# NATURSTEIN



**STEINMETZ HINTERLEITNER**  
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten  
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03126 / 2755 - Peggau: 03127 / 2148  
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)  
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at

Qualität in Stein seit 1959



Handwerk mit Handschlag

24h Service 05 0100 - 20815  
www.steiermaerkische.at



**Steiermärkische SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Ob Sparbuch oder Wertpapiere\* die beste Betreuung, weil es Ihr Geld ist.



Sie sind 192 Jahre lang verantwortlich mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse oder unter 05 0100 - 20815.

## Wir überspielen für Sie:

- Schmalfilm auf DVD oder Blu-ray
- Video auf DVD oder Blu-ray
- Audio auf CD
- Dias auf CD oder DVD

Wir liefern die beste Qualität. Mit Garantie!

Die Nr. 1 bei professionellen Film-Video-Audio-Überspielungen

**FOTO-STUDIO-DROGERIE Siegfried Ullrich**  
e-mail: fu.ullrich@frohnliten.at  
8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010, MobilTel. 0664/4337883, Fax 22014

**HEIZ BLITZ**  
Wieser Ges.m.b.H.  
Badl 30, 8130 Frohnleiten

[www.heiz-blitz.at](http://www.heiz-blitz.at)

Brennholz - Kohle - Koks  
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar  
Tel. 03127/2214

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

Partnerschaft seit 125 Jahren.



**Raiffeisen Meine Bank**

Was einer nicht kann, das schaffen viele.

Wenn's um eine starke Gemeinschaft geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf, wenn es ums Sparen geht. Egal, ob Sie regelmäßig sparen oder einmalig einen bestimmten Betrag veranlagen wollen. Raiffeisen bietet Ihnen die passenden Produkte. Sicherheit für Ihr Geld und gute Konditionen sind dabei selbstverständlich. Infos unter [www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften  
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration

Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

**steinmetz PIRSTNER**  
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 - Tel. 03126 / 5078 - [www.pirstner.at](http://www.pirstner.at)

**PIETÄT HAT EINE ADRESSE**

Wir wissen, dass die Hinterbliebenen in einer schweren Zeit zu uns kommen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch die jahrelange Erfahrung mit Angehörigen und Ämtern ist es deshalb auch uns selbstverständlich, auf individuelle Wünsche einzugehen. Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause!

**FAMILIE KÖBERL**  
Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH  
Rabensteinerweg 1, 8130 Frohnleiten  
Tel. 03126/99707

**BESTATTUNG**  
der Grazer Stadtwerke GmbH



# Termine & Ankündigungen

[www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten](http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten)

## Gottesdienste in der Pfarrkirche

### Montag bis Samstag:

hl. Messe um 18 Uhr

### Sonn- und Feiertage

hl. Messe um 8 und 10 Uhr

### Medjugorje-Gebetstreffen

jeden Donnerstag um 17 Uhr

### Rosenkranzgebet

Montag bis Samstag um 17.30 Uhr,  
sonn- und feiertags um 7.30 Uhr

### an den 4 Adventsontagen:

6 Uhr Rorate und um 10 Uhr hl. Messe,  
die hl. Messe um 8 Uhr entfällt!  
Rosenkranzgebet vor der Rorate

## BILDERVORTRAG

20. Dezember 19 Uhr im Pfarrsaal

### „Eine Pilgerreise durch 20 Städte und über 10 Flüsse Deutschlands“

Eintritt frei - freiwillige Spende für  
die Elisabethschwestern aus Minsk

## STERNSINGERAKTION 2013

Am 2. und 3. Jänner 2013 sind in unserer  
Pfarre wieder rund 20 Sternsinger-  
gruppen unterwegs.

### Anmeldungen bis 7. Dezember bei

**F. Theißl und A. Toscana**, oder  
direkt in der Pfarrkanzlei oder  
per Fax/Scan an die auf dem For-  
mular angegebene Nummer.

Wir suchen SternsingerbegleiterInnen  
und Personen, die für eine Gruppe zu  
Mittag kochen würden.

Nähere Informationen erhalten Sie  
bei **Maria Paier (tel. 0699/11218843)**

\_Angelika Hütter

### TERMINE:

Sternsingersendungsfeier, 15.12. 15 Uhr

Sternsingeraktion, 2. und 3. Jänner.

Sternsingermesse, 6. Jänner 10 Uhr

## Weihnachtsbasar der Elisabethschwestern aus Minsk

Samstag, 22. Dezember 9 bis 19 Uhr und  
Sonntag 23. Dezember 7 bis 12 Uhr

## Feste und Ankündigungen

### NOVEMBER

#### Sonntag, 25.11.

10 Uhr Jugendmesse für die FirmkandidatInnen

### DEZEMBER

#### Samstag, 1.12.

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzsegnung

#### Dienstag, 4.12. - Hl. Barbara

8 Uhr hl. Messe

#### Samstag, 8.12. - Mariä Empfängnis

hl. Messen wie an den Adventsontagen

9 Uhr Kirchenführung, Schwerpunkt:

Maria, Treffpunkt bei der Mariensäule

#### Sonntag, 16.12. - 3. Adventsontag

10 Uhr Messe mit dem Mocartine  
Mädchenchor aus Zagreb. Im Anschluss  
an die Messe Konzert mit kroatischen  
Advent- und Weihnachtsliedern

#### Montag, 24.12. - Heiliger Abend

6 Uhr Rorate, 16 Uhr Kindermette,  
22 Uhr Christmette mit dem Chor der  
Pfarrkirche

#### Dienstag, 25.12. - Christtag,

#### Hochfest der Geburt des Herrn

10 Uhr hl. Messe mit dem Chor der Pfarr-  
kirche

#### Mittwoch, 26.12. - Stefanitag,

10 Uhr hl. Messe

#### Donnerstag, 27.12. - Hl. Johannes,

18 Uhr hl. Messe mit Weinsegnung

#### Freitag, 28.12. - Tag der unschuldigen Kinder

18 Uhr hl. Messe

#### Sonntag, 30.12. - Fest der Heiligen Familie

10 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung  
18 Uhr Hospizmesse für alle Verstorbenen  
aus unserer Pfarre im Jahr 2012

#### Montag, 31.12. - Silvester

18 Uhr Jugendmesse und  
Jahresschlussandacht

### JÄNNER

#### Dienstag, 1.1. - Neujahr

#### Hochfest der Gottesmutter Maria

10 Uhr hl. Messe

#### Sonntag, 6.1. - „Hl. 3 Könige“

#### Fest der Erscheinung des Herrn

10 Uhr hl. Messe mit den Sternsingergruppen

#### Mittwoch, 23.1. - Anbetungstag in unserer Pfarre

8 Uhr hl. Messe, anschließend  
Aussetzung und Anbetung,  
17 Uhr Schlussandacht, 18 Uhr hl. Messe

### FEBRUAR

#### Samstag, 2.2. - „Maria Lichtmess“

#### Darstellung des Herrn

8 Uhr hl. Messe und Kerzensegnung

18 Uhr hl. Messe

#### Sonntag, 3.2.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

#### Mittwoch, 13.2. - Beginn der Fastenzeit

*in der Fastenzeit Kreuzwegandachten nach der  
hl. Messe um 8 Uhr*

#### Aschermittwoch

8 Uhr hl. Messe und 18 Uhr hl. Messe

#### Sonntag, 24.2. - 2. Fastensonntag

#### Einkehrtag mit Pater Felix Gradi, OFM

8 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor, 9 Uhr  
und 10 Uhr Vorträge, 10 Uhr hl. Messe  
entfällt, 11 Uhr Kreuzwegandacht  
Gelegenheit zur Beichte, Fastensuppe und  
gemütliches Beisammensein ab ca. 11.30 Uhr

### MÄRZ

#### Sonntag, 3.3. - 3. Fastensonntag

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

#### Dienstag, 19.3. - Hl. Josef

8 Uhr und 18 Uhr hl. Messe

#### Sonntag, 24.3. - Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe und anschließend hl. Messe

## Außergottesdienste

### ADRIACH

hl. Messen jeweils um 8.30 Uhr

25.12., 26.12. und 27.12

Dienstag, 1.1. und Sonntag, 6.1.

Samstag, 23.2.

Sonntag, 24.3. - Palmsonntag

8.30 Uhr Palmweihe,  
Prozession und hl. Messe  
Kreuzwegandacht in der  
Fastenzeit sonntags um 13.30 Uhr

### LAUFNITZBERG

Sonntag, 17.3 und 24.3 - Palmsonntag

Kreuzwegandacht um 14 Uhr

### SCHREMS

Dienstag, 4.12.

18 Uhr Barbaramesse

im Rahmen der Messe wird die Kinder-  
theatergruppe ein Krippenspiel aufführen

## Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal

Samstag, 1. Dezember 9 bis 18 Uhr

Sonntag, 2. Dezember 7 bis 11 Uhr

Sonntag, 9. Dezember 7 bis 11 Uhr

Die Kath. Frauenbewegung freut sich auf Ihren Besuch



## Artikel-Langversionen ergänzende Artikel weitere Fotos



**Pavillon und  
Franziskusbrunnen**

### Pavillon und Franziskusbrunnen im Klostergarten

In unserem wunderbaren Klostergarten stehen ganz knapp beieinander zwei beeindruckende Zeichen unseres Glaubens: ein achteckiger barocker Pavillon aus dem 18. Jahrhundert und der Franziskusbrunnen, der 1992 eingeweiht wurde.

An der Ostwand des Pavillons steht auf einem Sockel unter einem gebogenen Dach eine farbige steinerne **Pietàgruppe**, die aus der Zeit um 1730 stammt und der zweifellos hoher künstlerischer Wert zukommt. Die Pietà (italienisch: ‚Frömmigkeit‘, ‚Mitleid‘) ist in der bildenden Kunst die Darstellung Marias als Schmerzensmutter mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus. Diese Pietàstatue ist jährlich am ersten Bitttag Ausgangspunkt für die Bittprozession, die über den Franziskusbrunnen und die Mariensäule zur Pfarrkirche führt.



Vor 20 Jahren gelang es dem damaligen PGR-Vorsitzenden **Erhard Zink** und seinen vielen freiwilligen Helfern, den **Pavillon** wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen. Bei dieser Generalsanierung wurde der Außenputz erneuert, die Fassade von der Firma **Rumpl** kostenlos gefärbelt und ein neuer Stiegenaufgang aus Holz mit einem Blechdach angefertigt. Um künftige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, wurden Dachrinnen montiert und eine Drainagierung rund um den Pavillon gegraben. Sechs neue Holzbalken und ein kunstvoller Wetterhahn an der Dachspitze rundeten die sehr gelungenen Renovierungsarbeiten ab.

Heute dient der Pavillon meist als Ausstellungsraum. In den 1950er-Jahren hatte er aber noch eine andere Funktion: Als der freischaffende Künstler **Edwin Eder**, der heuer im August seinen 85. Geburtstag beging, ohne Mittel und ohne Aufträge vom Kunststudium nach Frohnleiten zurückkehrte, bot ihm der damalige Pfarrer Pater **Angelikus M. Schwarzenbach** den Barockpavillon als Atelier an. Damit wurde dieser reizvolle Bau mit seinen Fenstern in alle Himmelsrichtungen zu seiner ersten Schaffensstätte, bevor er weiter in den Adriacher Pfarrhof und den Tabor-Turm zog. Edwin Eder war es auch, der aus Anlass des Jubiläums „25 Jahre Franziskaner in Frohnleiten“ unweit seines ersten Ateliers den **Franziskusbrunnen** geschaffen hat, der am 4. Oktober 1992 feierlich eingeweiht wurde. Eine Ausstellung im Gartenpavillon dokumentierte damals die Entstehung dieses einzigartigen Brunnens von der ersten Skizze bis zu den Gussformen, die den bereits berühmten Künstler mehr als ein Jahr lang beschäftigte. Die Bronzeplastik in der Mitte zeigt den jugendlich-revolutionär anmutenden Franziskus im Gespräch mit einem Vogel. Die Vogelpredigt ist eine bekannte Erzählung aus dem Leben des Heiligen, der bekanntlich ein großer Natur- und Tierfreund war. Unter den fünf am Brunnenrand postierten Tieren befindet sich auch ein durch Ölschlamm verendeter Schwimmvogel. Fünf kleine Weltkugeln, die das Tier-Pentagon am Brunnenrand unterteilen, zeigen auf jedem der fünf Kontinente einen Krater, Wunden, aus denen die Welt blutet. Seit einigen Jahren findet dort am Franziskussonntag eine Tiersegnung statt, die von den Gläubigen und den Kindern sehr gut angenommen wird.

Bei der Langen Nacht der Kirchen 2009 waren beide Bauwerke mit einem von Fackeln beleuchteten Meditationsweg zum Pavillon sowie einem erkenntnisreichen und spaßigen Bibelfischen im Franziskusbrunnen eingebunden. Sie sind somit ein fixer Bestandteil des religiösen Lebens in unserer Pfarrgemeinde geworden.

Johann MELINZ





## **Benefizkonzert**

Am 6. Oktober fand das Benefizkonzert mit Wiener Philharmoniker Johann Hindler und Capella Catharina statt, das von Herrn DI Gerhard Klöckl organisiert wurde. (Fotos: Ullrich)



## **Benefizaktion: Flohmarkt**

Am 12./13. Oktober fand zum zweiten Mal in diesem Jahr der Flohmarkt von der Frau Christina Klein mit ihrem Salzburger Team statt. (Fotos: Ullrich)





### **Benefizaktion: Benefizaktion Maroni & Sturm für den Turm**

Vizebürgermeister Jörg Kurasch widmete seine alljährliche Aktion „Maroni & Sturm“, die er am Wochenende vom 9./10. 11. durchführte, diesem edlen Zweck. (Fotos Ullrich)



### **Benefizkunstausstellung**

Von 29. 11. (Vernissage um 19 Uhr) bis 16. Dezember findet eine Benefizausstellung von 14 Frohnleitner KünstlerInnen, darunter auch Meister Edwin Eder (dem wir zu seinem 85. Geburtstag alles Gute wünschen) in unserem Pfarrzentrum statt. (Foto: Pater Simon und Ullrich)



# RÜCKBLICK



**Erntedankfest** (Fotos: Ullrich)



## **Heimatverein Hocholma Frohnleiten**

### **Erntedankfest am 16.09.2012 in Frohnleiten**

Wie in den vergangenen sieben Jahren hat auch heuer unsere Vereinskollegin Maria Tranacher die Erntedankkrone gebunden, auf welche wir bei den Festlichkeiten voller Stolz blickten. Für das Binden der Erntedankkrone hat Maria heuer als Dank für die gute Ernte jede Menge Buchsbaum, Efeu, einige schöne Ähren, einen kleinen Laib Brot, Erdäpfel, einen kleinen Kürbis, Zucchini, Kukuruz und Trauben verwendet.

Am Sonntag, den 16. September 2012 wurde in Frohnleiten Erntedank gefeiert. Nach der besonders feierlichen Hl. Messe trugen vier Mitglieder unserer Jugend- und Erwachsenentanzgruppe die wunderschöne Krone mit dem eigens hierfür in Handarbeit gefertigten Gestell aus der Kirche und bei der Prozession am Hauptplatz. Anschließend gingen wir zum Schlusseggen zurück in die Kirche. Danach begaben wir uns alle in den Klostergarten, wo wir beim Pfarrfest die zahlreichen Speisen und Getränke genießen konnten.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei all jenen bedanken, die mitgeholfen haben, dass wir auch dieses Jahr in gewohnter Form bei den Erntedankfeierlichkeiten teilnehmen konnten.

Bericht: Evelyn Huber Foto: Andreas Lindner





**Tiersegnung** (Fotos: Ullrich)



**Jubelhochzeit** (Fotos: Ullrich)





### **Auch die längste Reise beginnt mit dem erstem Schritt .....**

Blumen, Pralinen, die eine oder andere Aufmerksamkeit,..... es muss wohl ein besonderer Tag sein. Erinnerungen an den Hochzeitstag, für manche vor 25 Jahren, für einige vor 50 Jahren und für wenige sogar vor 60 Jahren, werden wach. Aufregung und spürbare Spannung breiten sich aus. Gott sei Dank die Nervosität von damals bleibt diesmal aus. Freude und Dankbarkeit beherrschen den Tag. Freunde und Verwandte haben ihr Kommen zu einem gemeinsamen Mittagessen zugesagt. Man freut sich über Glückwünsche und die herzliche Anteilnahme der Kinder. Aber einen ganz besonderen Akzent hat dieser Jubeltag durch den Festgottesdienst erfahren. Bereits beim Eintreffen wurden die Jubelpaare mit einem Glas Sekt empfangen. **Gabi und Sepp Fuchs**, sowie **Astrid Waidacher** zusammen mit ihrem Team hatten nach super Organisationsarbeit alles im Griff. Es folgten das Gruppenfoto und der Einzug in die Kirche. Unser Pfarrer **P. Simon** zelebrierte die Messe, die von der **Schremser Sängerrunde** musikalisch großartig mitgestaltet wurde. **Franz Grasmugg** und **Clemens Wieser** haben der feierlichen Stimmung noch eine besondere Note verliehen. Ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal, wo man sich wirklich wohl fühlen konnte, hat den Vormittag abgerundet. Die Schremser Sängerrunde gab noch einige Lieder zum Besten, sodann spielte ein Bläserquartett (**Windisch Franz, Hierzberger Lukas, Brunnegger Markus und Wieser Clemens**) zu deren Klängen einige Mutige sogar tanzten.

Dem Ausschuss für Ehe und Familie sei ganz ganz herzlich gedankt für die Organisation, Bewirtung, Messgestaltung, Pfarrsaalschmuck, Anstecker uvm., sowie den Sängern und Musikern für ihre Beiträge, dass dieser Tag wirklich ein ganz besonderer geworden ist. Mag. Anton Wieser

### **Dirnberg – Bildstock St. Leonhard (Fotos: Ullrich)**



### **20 Jubiläum des St. Leonhards Bildstocks am Dirnberg wurde feierlich begangen**

Wie in den Medien angekündigt, feierte die Dirnberger Dorfgemeinschaft mit Gästen und von einem Bläserquartett begleitete hl. Messe zur Ehre des Bauern- und Viehpatrons St. Leonhard. Mit wenigen Leuten und bei nicht so schönem Wetter wie damals aber mit guter Laune beging man dieses Jubiläum. Herr Johann Fuchsbichler vlg. Hansbauer lud zur Aktion „Bausteine für Turmsanierung“ ein die mehr als 400 Euro erbrachte. Vergelt's Gott! Wenige Stunden zuvor feierte eine andere Berg-Dorfgemeinschaft ihren Jägerpatron Hubertus, nämlich jene von Schenkenberg-Altenberg. Eine ansehnliche Zahl der Gottesdienstbesucher, unter ihnen auch mehrere Gäste von Auswärts, feierte die Hubertusmesse, die die Jagdhorn-Bläsergruppe „Göbereck“ musikalisch umrahmte.



**Fest des Heiligen Martin (Fotos: Ullrich)**



**JUBILARE**



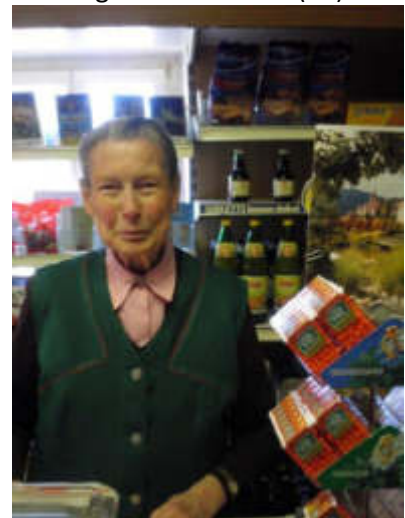
Karl Lindbichler (99) und sein Schwager Franz Bloder (90)



Hilde Pregartbauer (93)



Stephanie Herler (97)



Maria Stadler (91)



## Reise nach Medjugorje – Erinnerungen

Seit etwa zwei Jahren war es mir bereits ein Bedürfnis geworden zur „Königin des Friedens“ zu fahren. Meine Gedanken an eine Wallfahrt nach Medjugorje wurden durch Erzählungen von Bekannten und lieben Freunden immer realer, bis schließlich bei einem Besuch in Schrems, wo ich aufgewachsen bin, meine Mutter bei einem gemütlichen Nachmittagskaffee von der geplanten Fahrt der Pfarre Frohnleiten erzählte. Für mich war sofort klar, dass ich dabei sein wollte. Es brauchte nicht viel Überredungskunst, und wir entschlossen, gemeinsam zu pilgern. In der Pfarrkanzlei war uns Frau Zink mit ihrer höflichen und netten Art bei den Vorbereitungen behilflich.

Für mich begann die Reise schließlich in Graz, wo ich am Donnerstag, den 25.10.2012 um 7 Uhr morgens, zusteigen durfte. Pater Simon und unser Chauffeur Andreas begrüßten mich freundlich. Im Bus hatte sich bereits eine herzliche Atmosphäre ausgebreitet, ich nahm neben meiner Mutter Platz und eine angenehme, kurzweilige Fahrt begann. Wenn wir nicht miteinander sprachen, dachte ich, die immer karger werdende Landschaft betrachtend, schon an Medjugorje und an die vielen Menschen, die es an diesen Ort zieht. Pater Simon stimmte uns zusätzlich mit gemeinsamen Gebeten und einem Film über die Geschichte Medjugorjes auf die Ankunft ein. Andreas hat den großen Bus ruhig und sicher die lange Strecke über gelenkt und unsere Wünsche gerne entgegengenommen. Nach mehreren kleinen und einer längeren Kaffee- und Mittagspause sind wir gegen 18 Uhr, gerade rechtzeitig zur Abendmesse angekommen. Es war noch einladend warm und so machte sich ein kleiner Teil der Gruppe gleich freudig Richtung Kirche auf, vor der sich bereits eine riesige Schar von Menschen eingefunden hatte. Wir fanden schließlich in der Kirche noch Platz, und hörten die Messe, die draußen gefeiert wurde über Lautsprecher mit. Mein Blick wurde immer wieder wie magnetisch von der überlebensgroßen Statue der Mutter Gottes angezogen, die in hellem Licht erstrahlte und wunderbar mit vielen Blumen geschmückt war. Ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme stieg in mir auf. Voller Dankbarkeit dachte ich an meine Familie. Nach der Messe erst bezogen wir unser Quartier, das direkt im Ort im Gästehaus der Familie Cilic war. Dort wurden wir freundlich aufgenommen, und die Tage über bestens mit Abendessen und Frühstück versorgt.

Das Wetter am folgenden Tag war beständig schön, da jedoch für Samstag Schlechtwetter vorhergesagt wurde, nutzten wir die Gelegenheit und marschierten, nach der tief bewegenden Deutschen Messe um 9 Uhr, auf den Erscheinungsberg. Der Weg hinauf ist karg und von Steinen gesäumt, die bereits von den zahlreichen Pilgern abgetragen sind. Die Stationen des freudigen Rosenkranzes sind als eindrucksvolle Reliefs gestaltet und führen an eben die Stelle, wo die „Jungfrau Maria“ den Kindern zum ersten Mal erschienen ist und sich heute eine riesige Statue der „Königin des Friedens“ befindet. Ein Gefühl von Frieden und Liebe ist hier besonders stark spürbar, deshalb verweilt man hier gerne länger, um sich seinen Gebeten und Gefühlen hinzugeben. Am Nachmittag bestiegen alle, die noch Lust hatten den Kreuzberg, der noch steiler und steiniger als der

Erscheinungsberg ist. Pater Simon und Andreas jedoch gingen leichtfüßig voran und so schafften auch wir die 15 Stationen des leidensvollen Kreuzweges recht gut. Bei jeder Station gab es eine kurze Betrachtung des Leidens Jesus und ein Gebet. So erklimmen wir langsam aber stetig auch diesen Berg, bis zum großen Kreuz. Hier wurde fotografiert und ein wenig gerastet, um Kraft für den Abstieg zu tanken. Mit dem Segen der Mutter Gottes kamen alle wieder heil in der Unterkunft an, wo uns das Abendessen wohl noch besser schmeckte, nach diesem anstrengenden und erfüllten Tag.

Am Samstag, einem Regentag, besuchten wir um 9 Uhr die heilige Messe der Malteser. Danach fuhren wir nach Mostar, die größte Stadt Herzegowinas, im Süden von Bosnien-Herzegowina. Dort besichtigten wir die Franziskanerkirche und danach die Stari most, das Wahrzeichen der Stadt, eine steinerne Brücke, die die Stadt in zwei Hälften teilt. Als wir ankamen sprang gerade ein junger Mann unter viel Applaus von der Brücke etwa 20 Meter in den Fluss Neretva. Eine beliebte Sportart junger Bosnier, mit der sich auch etwas verdienen lässt, wie wir hörten. Zu Mittag aßen wir in einem guten Restaurant außerhalb der Stadt und stärkten uns für die Weiterfahrt zum Ursprung der Buna. Dieser tritt als, geschätzte 4-5 Meter breiter Fluss aus einem Felsen hervor und präsentierte sich somit als Naturschauspiel. Zudem gab es hier die Möglichkeit sich mit regionalen Köstlichkeiten, wie getrockneten Feigen und frischen Granatäpfeln, zu versorgen, hatte doch der Ausblick auf der Hinfahrt schon eine fruchtbare Landschaft mit Lavendel und Wein gezeigt.

Wieder in Medjugorje angekommen blieben wir nach der Internationalen Messe um 18 Uhr noch, um gekaufte Andenken weihen zu lassen. Nach den Abendessen fand um 21 Uhr noch die Anbetung statt, die in neun Sprachen übersetzt wurde. Und schließlich endete der dritte Tag und Vorabend der Abreise für mich mit dem Wissen, das ich wieder hierherkommen werde.

Am Sonntag wurde um 6 Uhr gefrühstückt, um anschließend die Abreise anzutreten. Unterwegs passierten wir die Heimat von Pater Simon, der uns über seine Jugendzeit lustige aber auch ernste Begebenheiten berichtete, und um 8 Uhr feierten wir bereits in Posuski Gradac in der Kirche die heilige Messe. Auf unserer Heimreise begleitete uns Regen und Schnee, aber Andreas fuhr uns sicher, und mit dem Segen Gottes kamen wir gut gelaunt und gesund wieder in unserer Heimat an. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Pater Simon für seine Organisation und Reiseleitung auf unserer Wallfahrt und allen die dabei waren ein Danke für die schönen Tage.

Maria Kowald



Franz Zöhler



Mit dem Tod des „Jodlerkönigs“ Franz Zöhler am 6. November wurde ein lebendiges Liederbuch zu Grabe getragen. 150 Lieder und 60 Jodler konnte der „Felber Franz“ freisingen. Das Land Steiermark wurde durch Prof. Hermann Härtel auf diese außerordentliche Begegnung des

somit unauffälligen Fabrikarbeiters aus Lauffitzdorf aufmerksam. Für seine musikalischen Verdienste wurde er von Frau Landeshauptmann Waltraud Klavanc mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ der Landes Steiermark ausgezeichnet. Franz Zöhler war sein ganzes Leben lang ein braues und engagiertes Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Der Herr gebe ihm seinen Platz in den Himmlichen Chören!

## Hermann Härtel

### Zur Erinnerung an Franz Zöhler

21. März 1937 – 6. November 2012  
Pfarrkirche Adriach bei Frohnleiten

Lieber Pater Simon, liebe große Trauerfamilie  
und lieber Freundeskreis des Franz Zöhler!

#### **Der Franz vor dem Himmelstor**

Wir können mit Sicherheit annehmen, dass der Franz, bevor er durch das Himmelstor geschritten ist, sich noch einmal umgedreht hat, um nach jemandem Ausschau zu halten, der mit ihm geht, wegen der Zweistimmigkeit. Das wäre nicht nötig gewesen, da braucht sich der Franz keine Sorgen machen – es sind ihm viele Sangeskundige voraus gegangen. Es sind alle seine Lehrmeister dabei – vor allem sein Vater und der alte Wirt am Reising – aber auch schon welche, denen er der Lehrmeister sein durfte. Der Franz als Neuzugang im Himmelschor! Das ist etwas für ihn, weil dort auch ohne Noten gesungen wird - Notenständer wären auf den flauschigen Wolken viel zu instabil.

#### **Der Franz im Himmelschor**

Nun ist also der Felber Franz nach seinem irdischen Weg dort oben angekommen - und wird zu allererst dem Sopran zugeteilt. Gleich neben dem Sepp, dem Wolfbauer aus dem hinteren Johnsbachtal, dem ebenso begnadeten Sänger in den höchsten Sphären. Im Orchester aber darf der Franz neben den Harfenistinnen sitzen – gleich hinter den wirbelnden Pauken spielt er die Ocarina. Er, dem eine eheliche Partnerschaft und eigene Familie verwehrt geblieben ist, wird die weibliche Nachbarschaft im Orchester schmunzelnd genießen.

#### **Der Spott – im Himmel und auf Erden**

Das ist ein für uns tröstliches Szenario – weil wir ihn dort gut aufgehoben wissen. Aber auch dort - in den Heiligen Hallen - wird getuschelt: Schau, der da drüben mit den Froschaugen...

Das darf Euch jetzt – hier in diesem Gotteshaus - nicht unangenehm berühren, denn im Himmel gibt's keine Beleidigung, keinen bösen Spott. Es ist ja nahezu ein Segen, dass der Franz aus der inzwischen großen Menge der in den Himmel Aufgestiegenen wahrlich hervorsticht – so können wir ihn bei unserer eigenen Ankunft leichter finden - den Franz mit seinem Markenzeichen.

Hier aber in den weltlichen Niederungen ist Hohn und Spott, das Anderssein ein Auferlegen schwerer Prüfung, die man durchstehen muss, erst einmal aushalten muss. Der Franz hat sich nie beklagt, wohl aber hat er gelitten und mir von den Unbilden erzählt, die einem widerfahren, der so wie er, aus der Reihe tanzt und sei es nur, was die Optik betrifft. In dieser Hinsicht war es für uns alle lehrreich, ihn näher kennen zu lernen, seinen Frohsinn, seine Weisheit, seine Bescheidenheit und seine innere Strahlkraft.

Ja, man muss mit ihm gesungen haben um Schönheit richtig deuten zu können. Ist es nicht graulich, wie wir uns manches Mal von perfekten Fassaden täuschen lassen, dort wo sich dahinter nur hohle Räume auftun? Meine Wortmeldung ist daher eine einzige Liebeserklärung, weil wir alle dankbar sind, ihm begegnet zu sein. Sein Lebenslauf scheint hingegen vorerst unspektakulär:

## **Der Lebenslauf**

Geboren wurde er am 21.03.1937 am Laufnitzberg als achttes Kind der Eltern Georg und Elisabeth Zöhler, vulgo Felber. Er besuchte 8 Jahre die Volksschule in Laufnitzdorf und war bis 1966 am elterlichen Bergbauernhof beschäftigt. Danach zog er zu seiner Schwester Mitzi, Familie Grassberger am Dirnberg und arbeitete als Forstarbeiter bei der Firma Mayr-Melnhof. 1969 zog er zu seiner Schwester Luisl, Familie Mitteregger nach Laufnitzdorf und wechselte seinen Arbeitsplatz zur Papierfabrik Schweizer. Ab 1971 war er bei der Firma Mayr-Melnhof-Karton beschäftigt und ging dort 1994 in Pension. Zuvor hat er sich einen Alterssitz geschaffen, einen Zubau bei der Familie Mitteregger, ein eigenes Zuhause auf das er sehr stolz war. Trotzdem übersiedelte er 2008 gerne ins Altersheim Schloss Weyer im Gamsgraben. Er genoss die Umsicht, Pflege und Ansprache im Heim und auch die kleinen Ausflüge in die nahen Gaststätten. Der Pflegerin Elisabeth Fink ist besonders zu danken. Sie absolvierte wegen dem Franz einen Jodelkurs – ja so weit kann Zuwendung und Betreuung gehen. Und in diesen Dank schließe ich seinen Betreuer, Herrn Bali ein, der sich so vorbildlich um den Franz gekümmert hat, ebenso die Sozialarbeiterin der Firma Mayr-Melnhof, Frau Margit Steinberger. Es wären wahrscheinlich noch mehr Namen zu nennen, sie sind mir nicht bekannt. Sie sind alle in diesen Dank mit eingeschlossen.

Der ruhige Lebensabend hätte noch andauern können - die Gesundheit hat nicht mitgespielt. Der Franz starb nach einer schweren Operation im Pflegeheim Eschenhof in Semriach.

## **Die Poesie in Wort und Ton**

Was heißt hier aber „unspektakulärer Lebenslauf“? Da war ja noch die Sangeslust, die ihm eine bessere Welt eröffnet hat. Eine, mit Stunden der überschäumenden Lustbarkeit. Eine, die ihm Brücken gebaut hat und Wertschätzung angeeignet ließ.

Wieso war aber ausgerechnet das Singen sein Refugium? Schon früh war er mit dem Vater und den Brüdern singend unterwegs. Oft und gerne bei den Kirchtagen, Bällen und Almfesten und dabei hat er sich ein enormes Wissen angeeignet. Er war ein guter Beobachter, ein ausgezeichneter Analytiker, ein tiefsinniger Philosoph und er hatte endlos Speicherplatz für Text, Melodie und die vielen unauslöschlichen Bilder. Das machte ihn zum begehrten Gesprächspartner, denn er verfügte über eine beachtenswerte Erzählkunst, wobei der Weg das Ziel war:

Mit einer erstaunlich klaren Sprachpoesie führte er den Zuhörer zur Pointe. Es war stets ein Genuss, seinen Geschichten zu lauschen: Seine Erzählungen über das Bauern- und Holzknechtleben – bis in die kleinsten Details samt sprachlichen Besonderheiten, waren der beste Ersatz für eine Volkskunde - Vorlesung. Und: Er hat aus Fragestellungen des Alltags stimmige Schlüsse gezogen, für das Resümee aber stets eigene, kurze, prägnante Worte gefunden.

Und die Musik? Der englische Schriftsteller Peter Ustinov lobte einmal einen Sänger mit den Worten: „Man könnte meinen, er hätte eine Stradivari verschluckt.“

Das Zitat würde auch auf den Franz zutreffen, dessen hohe Stimme und unglaublicher Liederschatz stets aus ihm herauspurzelte. Jede Stimme und jede Strophe seiner über 400 Lieder und Jodler, inwendig und auswendig ohne Stimmgabel und Notenblatt. Das muss ihm erst einmal jemand nachmachen. Vor allem jene, die sich in Musiktheorie verstricken und Musik zum Gegenstand anstatt zur Herzensangelegenheit machen.

Diese besondere musikalische Ausstattung machte den Franz ab etwa 1980 zu meinem Mitstreiter in der Volksliedsache, zum Referenten bei vielen Musikwochen und fast zwei Jahrzehnte lang zum Liedlehrer an der Wiener Musikuniversität. Es werden etwa 2000 Studentinnen und Studenten aus dem In- und Ausland gewesen sein, die ihn in diesen Jahren erlebt und vom Fleck weg verehrt haben. Er war der geborene Pädagoge und oftmals gleichermaßen erschöpft wie glücklich, weil ihm alles abverlangt wurde. In solchen Sternstunden hat er mir oft zugeraunt: „Des glabt ma daham neamd.“ Sein Beispiel von „Musik mit Sitz im Leben“ avancierte bald zum Tagungsthema der Volksmusikforschung in Österreich und in der Folge zur intensiveren Beschäftigung mit dem Thema: „Musik als Lebensmittel“. Hans Martschin der damalige Vorsitzende des Volksliedwerkes holte ihn in den Vorstand. Nicht, weil es an Funktionären fehlte. Vielmehr war es eine symbolische Geste, den Franz als Vertreter der Volksmusikalität dabei zu haben. Als Ausgleich zu den Theoretikern und Wissenschaftlern.

Es ist sein Verdienst, dass heute so viele junge Leute wieder jodeln – ohne Heimattümelei und Nostalgie, dafür aber mit der vom Franz übernommenen Freude am Selberklingen. Ihm gebührt unser aller Respekt, weil er aus seinem Liedbesitz das Beste gemacht hat: Er hat ihn permanent weitergeben.

Seine Erfolge hat er genossen, aber er war nie eingebildet, war nie der Besserwisser und hat nie mehr hineininterpretiert, als drinnen war. Weder Rundfunkaufnahmen, noch Bühnenauftritte und Auszeichnungen haben den Franz ein Stargehabe aufgedrückt. Er war feinsinnig veranlagt und wusste sein Wirkungsfeld abzustecken.

Das Wichtigste aber: Er wusste, dass seine Kenntnisse zum elementaren Menschsein gehören – da bedurfte es keiner Volksmusik-Untergangsszenarien, Etikettierung und Engstirnigkeit. Franz war ein Glücksfall: In ihm trafen sich die Einfachheit und das Geniale und feierten Festspiele.

### **Und nun heißt es Abschied zu nehmen**

Ich bin nicht berufen dazu, ich nehme es mir aber heraus, Dir Franz heute im Namen des Landes Steiermark zu danken, welches Dir ja schon vor vielen Jahren das Goldene Ehrenzeichen verliehen hat.

Ich danke Dir auch im Namen der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, des dort ansässigen Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie für Deine beinahe zwei Jahrzehnte lange Lehrtätigkeit.

Die Sängerrunde Laufnitzdorf dankt Dir für Dein Mitwirken und ebenso der große Kreis von Freunden, die mit Dir gesungen und gespielt haben. Vor allem aber Deine Familie, Euer Drei- und Viergesang. Sie sind heute alle gekommen, um Dir die Ehre zu erweisen.

Und ich danke Dir im Namen meiner Familie. Unsere Kinder haben Dich verehrt und geliebt – und vor allem danke ich Dir im eigenen Namen: Ohne Dich hätte ich nicht so wirken können, wie ich es getan habe. Du warst mein Professor – nicht ich Deiner.

### **Aufgefahren in den Himmel**

Und nun bist Du aufgefahren in den Himmel um zu frohlocken. Da erinnere ich mich, dass Du mich erst kürzlich danach gefragt hast, was denn frohlocken sei. Und ich hab mich bemüht, Dir Auskunft zu geben, habe Dir Synonyme aufzuzählen wie das Jubilieren und Jauchzen. Das war alle unzureichend, heute gebe ich Dir die richtige Antwort darauf:

Das Frohlocken, lieber Franz, ist seit jeher den himmlischen Heerscharen vorbehalten. Die einzige Ausnahme warst Du. Du hast das Frohlocken irdisch werden lassen mit Deinem Gesang und durch Dich haben wir das irdische Frohlocken erst kennen gelernt.

Ja, es würde uns etwas fehlen, wenn es Dich nicht gegeben hätte.

Hier liegt mein Liederbuch, hier liegt ein außergewöhnliches Exemplar der Spezies Mensch, eines, dem vieles im Leben verwehrt geblieben ist und eines, das zugleich mit besonderem Reichtum ausgestattet war. Wie kein anderer Mensch aber lehrte uns der Franz, dass Schönheit von innen kommt.

Ein durch und durch schöner Mensch ist von uns gegangen.

#### STERNSINGERAKTION 2013

Am 2. und 3. Jänner 2013 sind in unserer Pfarre wieder rund 20 Sternsingergruppen unterwegs.

Anmeldungen bis 7. Dezember bei E. Theißl und A. Toscana, oder direkt in der Pfarrkanzlei oder per Fax/Scan an die auf dem Formular angegebene Nummer.

Wir suchen SternsingerbegleiterInnen und Personen, die für eine Gruppe zu Mittag kochen würden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Maria Paier (tel. 0699/11218843)

„Angelika Hütter

#### TERMINE:

Sternsingerabendfeier, 15.12. 18 Uhr

Sternsingeraktion, 2. und 3. Jänner.

Sternsingermesse, 6. Jänner 10 Uhr



20-C+M+B-13

## Sternsingeraktion 2013 - Wir setzen Zeichen

Am 2. und 3. Jänner 2013 sind in unserer Pfarre wieder rund 20 Sternsingergruppen unterwegs. Die Sternsingerinnen und Sternsinger setzen damit ein kraftvolles Zeichen für eine gerechtere Welt. Mit den gesammelten Spenden werden rund 500 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass in unserer Pfarre diese großartige Aktion mit so viel Begeisterung angenommen wird und bitten auch in diesem Jahr wieder um Ihre Spende und um freundliche Aufnahme der kleinen Könige in Ihrem Haus.

Ende November werden in der Schule Anmeldungen zum Mitmachen ausgeteilt, alle Kinder, die nicht in Frohnleiten die Schule besuchen, können sich ein Formular in der Pfarrkanzlei holen. Damit wir rechtzeitig die Einteilung der Gruppen vornehmen können, bitten wir Sie um Abgabe der Anmeldungen bis 7. Dezember bei Frau Friederike Theißl und Frau Anna Toscana, direkt in der Pfarrkanzlei oder per Fax/Scan an die auf dem Formular angegebene Nummer.

Wir suchen auch noch engagierte Damen und Herren, die als Sternsingerbegleiter mitgehen möchten oder für eine Gruppe zu Mittag kochen würden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Maria Paier (tel. 0699/11218843)

Herzlichen Dank im Voraus!

Was Sie unbedingt wissen sollten

Sternsingen: Ihre Spende ist in guten Händen

Seit über 50 Jahren garantiert die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, den effizienten Einsatz der Sternsingerspenden. Die Finanzen der Dreikönigsaktion werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung. Jede Sternsingergruppe führt einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind.

Angelika Hütter